

Töchter der göttlichen Liebe

Die Töchter der göttlichen Liebe sind eine Kongregation päpstlichen Rechts, die 1868 in Wien von Franziska Lechner (1833-1894) gegründet wurde und nach der Regel des heiligen Augustinus lebt. 1882 wurde sie vom Heiligen Stuhl anerkannt und 1897 approbiert. Die Kongregation war sozial-karitativ ausgerichtet, ihr Zweck war vor allem die Erziehung und der Unterricht von Kindern in Kindergärten, der Jugend in Schulen und Internaten, sowie die Krankenpflege und Betreuung von Altersheimen. 1934 bestand die Kongregation aus 1.519 Schwestern, davon 143 Novizinnen, mit weltweit 97 Niederlassungen in Österreich, Jugoslawien, Polen, Ungarn, Deutschland, England, Brasilien, der Tschechoslowakei und den USA.

Literatur:

FRANK, Karl Suso, Liebe (Religiöse Gemeinschaften), in: Lexikon für Theologie und Kirche³ 6 (1997), Sp. 921-924, hier 923.

HEIMBUCHER, Max, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche, Bd. 1, Paderborn³ 1933, ND München / Paderborn / Wien 1965, S. 571.

ROCCA, Giancarlo, Figlie della Divina Carità, in: Dizionario degli Istituti di Perfezione 3 (1976), Sp. 1575.

ROCCA, Giancarlo, Lechner, Franziska, in: Dizionario degli Istituti di Perfezione 5 (1978), Sp. 558.

WENDLANDT, Hans Carl, Liebe (Ordensgenossenschaften), in: Lexikon für Theologie und Kirche 6 (1934), Sp. 562-564, hier 564.

Empfohlene Zitierweise:

Töchter der göttlichen Liebe, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 27055, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/27055. Letzter Zugriff am: 24.11.2024.